

Junge Wilde und ihre Ponys

BRAUNSCHWEIG Johanna Thumann und Cavendo freuen sich auf die Volkmaroder Pony-Tage an diesem Wochenende.

Von Eske Hansen
09.03.2017 - 18:43 Uhr



Die Mädels und Jungs des Ponyclubs freuen sich auf das Turnier-Wochenende: Foto: Eske Hansen

Seit neun Jahren sitzt sie im Sattel. Vor zwei Jahren hat Johanna Thumann ihre Leidenschaft für das Springreiten entdeckt. Die 13-Jährige startet mit dem Schulpony Cavendo bei den 8. Volkmaroder Pony-Tagen am Wochenende.

130 Starter haben sich für 17 Spring- und Dressur-Prüfungen angemeldet, berichtet der Vorsitzende des Pony- und Reit-Club Volkmarode, Michael Zichy. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Region und auch aus umliegenden Bundesländern. „Eine Starterin kommt sogar aus Hessen“, sagt Zichy.

War das Pony-Turnier zuvor für Teilnehmer bis 16 Jahre zugelassen, können dieses Mal auch Erwachsene in den A- und L-Prüfungen starten. Voraussetzung ist die Teilnahme auf einem Pony – also mit einem Stockmaß unter 1,48 Meter. Bei dem Turnier gehen 30 Prozent mehr Reiter an den Start als noch im Vorjahr. Ein schöner Aufschwung. „Reine Pony-Turniere sind selten geworden“, begründet Zichy das große Starterfeld.

In der Reithalle des Pony- und Reit-Clubs ist die Vorfreude bereits zu spüren. Milana Bornhardt war im vergangenen Jahr zum ersten Mal dabei und reitet am Sonntag beim Pony-Reiter-Wettbewerb auf ihrem Allegro. Nachdem sie beim vergangenen Mal bereits den Führzügel-Wettbewerb gewonnen hatte, möchte sie sich nun in der schwierigeren Prüfung versuchen. Ihr Titel-Nachfolger will Julian Kall werden. Mit dem Familienpferd Little ist der Achtjährige zum zweiten Mal auf Schleifenjagd. Die drei Schulponys des Vereins sind am Wochenende in mehreren Wettbewerben im Einsatz.

Ob mit eigenem Pony oder mit einem Schulpony – das Turnier ist bei den Reitschülern sehr beliebt. Johanna ist bei gleich drei Prüfungen mit Cavendo am Start – E-Dressur, E-Springen und bei der Spaßprüfung „Jump, Dog & Überraschung“. Cavendo war in M-Springen schon einmal unter den ersten Vier und gilt zudem als ein erfahrenes Turnierpferd. Davon profitiert die 13-Jährige. „Noch bin ich nicht aufgeregt. Das kommt aber am Tag davor“, ist sie sich sicher.

„Ein Ziel des Turniers ist natürlich, den eigenen Nachwuchs zu fördern“, sagt Zichy, „Viele werden so angeleckt und fahren dann weiter auf Turniere.“ Dabei helfen auch die fünf Reitlehrer des Vereins. Mit ihren Schülern üben sie vorher die Bahnfiguren und das korrekte Aufmarschieren.

Erstaunt war Michael Zichy über die Verteilung der Dressur- und Springnennungen. „Zum ersten Mal gibt es mehr Anmeldungen für die Dressurprüfungen am Sonntag als für die Spring-Wettbewerbe am Samstag. Das hat sich komplett gedreht“, wundert sich Zichy. Das sei ungewöhnlich, denn traditionell gebe es mehr Springreiter bei Turnieren. Auch Johanna freut sich besonders auf ihre E-Springprüfung mit Cavendo. „Springen macht mehr Spaß. Das Adrenalin dabei ist toll“, sagt sie. Das schwierigste dabei sei, das Tempo zu halten. Mit Cavendo ist es ihr zweites Turnier. Beim Herbstturnier des Vereins waren die beiden nach einer Verweigerung allerdings ausgeschieden. Deswegen geht es ihr am Samstag vor allem um eines: „Gut durch den Parcours kommen.“